

Das Frauenhaus

Das Frauenhaus (oder Haus für geschlagene Frauen) wurde 1980 von "Femmes en Détresse" eröffnet, um geschlagene Frauen mit ihren Kindern zeitweilig aufzunehmen. Wenn Platz ist, können auch Frauen, die in anderen Notsituationen sind, aufgenommen werden. Die Aufenthaltsdauer im Frauenhaus beschränkt sich auf 3 Monate, kann aber in Ausnahmefällen verlängert werden.

Das erste Ziel des Frauenhauses besteht darin, die Frauen und ihre Kinder vor ihrem gewalttätigen Mann und Vater zu schützen, und ihnen physische und psychische Sicherheit zu geben. Zweites Ziel des Frauenhauses ist es, die Frauen die nötige Ruhe finden zu lassen, um sich für oder gegen das Fortsetzen ihrer bisherigen Partnerschaft zu entscheiden. Im Falle des Scheidungs- bzw. Trennungswunsches hilft man ihnen, sich mit den Schwierigkeiten einer alleinerziehenden Mutter auseinanderzusetzen, und mit ihnen fertig zu werden. Haben sich die Frauen entschieden, zu ihrem Mann zurückzukehren, so werden sie auch nach dieser Entscheidung nicht allein gelassen und wenn nötig weiter beraten.

in: Psychologie heute



Nachdem die Frauen das Haus verlassen haben - sei es, daß sie zu ihrem Mann zurückgekehrt sind, oder daß sie eine Wohnung gefunden haben und alleine leben -, beginnt die Nachbetreuung: Dieser Kontakt für die Frauen ist von größter Wichtigkeit; sie sind froh, wenn sie auf jemand zurückgreifen können, wenn sie Schwierigkeiten haben. Es gibt ihnen Kraft und Selbstvertrauen, weil sie mit einer Unterstützung rechnen können.

Zweitphasenhäuser

Die Zielsetzung dieser Häuser ist, daß Frauen -, welche eine Arbeit haben, also über ein geregeltes Einkommen verfügen, und drei Monate im Frauenhaus gelebt haben, aber noch keine Wohnung finden konnten (sei es, weil die Miete so hoch, oder die Vermieter so kinderfeindlich sind) -, ein Dach über dem Kopf haben, ohne allzuviel bezahlen zu müssen.

Der Mietvertrag ist für ein Jahr gültig; in dieser Zeit sind die Frauen verpflichtet, auf Wohnungssuche zu gehen, damit sie nach Ablauf ihres Kontraktes eine andere Wohnung gefunden haben. Meistens hat sich die Situation der Frauen in dieser Zeitspanne gebessert, so daß sie effektiv nach einem Jahr auf eigenen Füßen stehen können.

Das erste Ziel des Frauenhauses besteht darin, die Frauen und ihre Kinder vor ihrem gewalttätigen Mann und Vater zu schützen, und ihnen physische und psychische Sicherheit zu geben.

Zweitphasenhäuser funktionieren wie eine große Wohngemeinschaft. Die Frauen haben ein, respektive zwei eigene abgeschlossene Zimmer. Küche, Aufenthaltsraum, Dusche, Bad, W.C., Keller, Speicher, Waschraum und Garten werden gemeinsam benutzt.

Möbel und elektrische Geräte wie Waschmaschine, Trockner, Kochherd, Backofen ... sind vorhanden. Die Frauen brauchen nur für das Mobiliar in ihren eigenen Zimmern zu sorgen.